

### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

## Tour durchs **nördliche** Territorium des Amari Beckens (Kurzbeschreibungen & Hinweise zu Detailinformationen [I])

Wir beginnen unsere Tour, von Rethymno kommend, am Orteingang von Spili beim dortigen Bischofsitz (s. unser Info-Merkblatt unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/379-12.pdf> ]), und biegen dort links Richtung Gerakari ab.

Die Straße bis Gerakari führt geologisch durch eine landschaftlich sehr schöne Hochebene von Phyllit-Quarzit-Einheiten und erreicht dort eine kleine tief versenkte Scholle, in der Meta-ultramafite ein Vorliegen der Obersten Deckenschichten anzeigen. Kleine Aufschlüsse von Serpentin und roten Radiolariten gibt es am östlichen Ortsrand der Straße. Sie gehören vermutlich zur Preveli (Vatos-) Einheit.

**Gerakari** gilt als eine zentrale Region des Kirschanbaues, was unzählige Kirschbäume auch anzeigen. Es wurde nach dem Krieg neu aufgebaut, nachdem es als Vergeltung für die Entführung des Generals Kreipe von den Deutschen bis auf die Grundmauern (177 Häuser) niedergebrannt wurde; im Zentrum des Ortes erinnert ein Denkmal daran. In Gerakari biegen wir zur Weiterfahrt links (beschildert) nach Meronas ab.

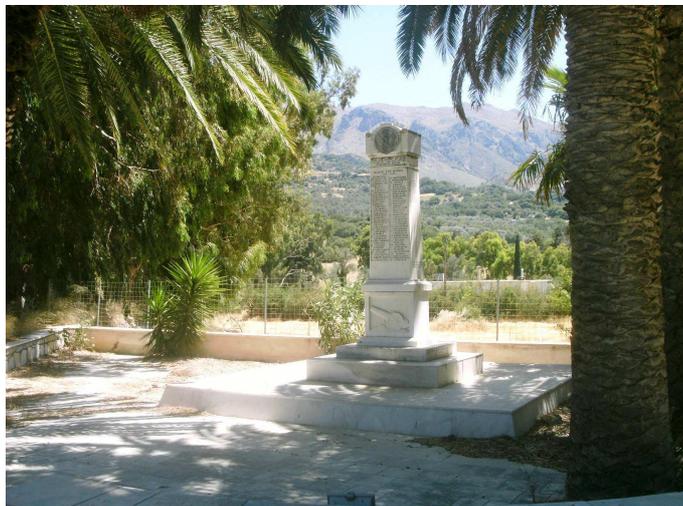
In **Meronas** empfiehlt sich ein Stopp in der Ortsmitte („Dorfplatz“). Eine schöne Kirche, ein Denkmal und ein Quellbrunnen (s. **Abb.** unten) sind sehenswert. Meronas ist das Obstanbauzentrum (Kernobst) der Region. Über Apostoli, Asomaton und Monastiraki fahren wir weiter Richtung Fourfouras.



**Apostoli** hat seinen Namen von zehn Märtyrern, die hier von römischen Besatzungstruppen gefangen genommen und anschließend in Agii Deki (Messara-Ebene) hingerichtet wurden.

**Asomaton** (Moni Asomaton) ist ein großes (derzeit unbewohntes) klösterliches Anwesen; hierzu haben wir ein gesondertes **Info-Merkblatt (387-12)** verfasst; siehe dazu auf unserer Website [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de): „Die Klosteranlage Asomaton im Amari Becken (einst geistiges und kulturelles Zentrum der Region)“. Ein Denkmal (s. **Abb.** Folgeseite) steht links einer Palmenallee, dem Zugang zum Kloster.

Von Asomaton nach **Monastiraki** sind es etwa 2 km. Hier haben deutsche Archäologen (links vor dem Ortseingang, s. **Abb.** unten li. 2. Bildreihe; Koordinaten: N 35° 230 472, E 24° 671 197) eine minoische Siedlung entdeckt, in der seit den 80er Jahren mit Unterbrechungen gegraben wird. Es sind Teile einer größeren Anlage des MM (Ältere Palastzeit); hierzu werden wir noch ein **gesondertes Info-Merkblatt** verfassen.



Zurück über Asomaton fahren wir weiter Richtung Fourfouras; auf dieser Strecke begegnen uns zwei sehenswerte Kirchen, über die wir ebenfalls ein gesondertes **Info-Merkblatt (388-12)** verfasst haben; siehe dazu auf unserer Homepage: „Zwei sehenswerte Kirchen im Amari-Becken: Agios Nikolaos in Vizari & Agia Paraskevi in Syvritos“; siehe **Abb.**, oben rechts: der isolierte Glockenturm von Agios Nikolaos in Vizari.

Über **Vizari** und **Fourfouras** geht es weiter nach **Kouroutes**. Kouroutes ist nach den „Koureten“ benannt, den mythologischen Wächtern des Zeus im Psiloritis Gebirge.

Über **Apodoulou** verlassen wir den Bereich des Kedros und das nördliche Territorium des Amari Beckens; über das **südliche Territorium** werden wir ebenfalls noch ein **gesondertes Info-Merkblatt** mit Kurzbeschreibungen & Hinweise zu Detailinformationen [II] verfassen.

Was Gastronomie und Unterkünfte in dieser Region und weitere Detailinformationen angeht, finden sie auch bestmögliche Informationen im neuen Kreta Reiseführer von *Eberhard Fohrer*; Seite 385 bis 389 (ISBN 978-3-89953-692-8).